Welch Ein Geschenk Ist Ein Lied
Reinhard Mey

```
C               G7           C
Schon wenn der erste Ton erklingt,
F           C                     G7
Beginnt der Raum zu atmen und zu leben,
F           G              Am        Em
Ist es wie ein Erschauern, wie ein Schweben,
F                       G
Als ob ein Zauber uns bezwingt.
C        G          C
Und eine Melodie befreit
F            C           G7
Uns aus dem Irrgarten unsrer Gedanken
F           G              Am    Em
Und Ã¶ffnet alle Schleusen, alle Schranken
F       G      C
Unserer Seele weit.
Am           G                  C
Und lÃ¶st uns los von Raum und Zeit,
Dm                      G
Und aus der engen Dunkelheit,
G7                       C
Tragen die TÃ¶ne ein Gedicht
            F               G
Auf bunten FlÃ¼geln in das Licht,
                  C               F                G
Ein Schwarm von Schmetterlingen, der zur Sonne flieht!
G             G7            C
Welch ein Geschenk ist ein Lied!

C             G7                C
BetrÃ¼bt, lÃ¤ÃŸt es uns glÃ¼cklich sein,
F                C               G7
Doch glÃ¼cklich, kann es uns zu TrÃ¤nen rÃ¼hren,
F            G             Am        Em
Und es lÃ¤ÃŸt uns in unsrem Hochmut spÃ¼ren,
F                             G
Wie ohnmÃ¤chtig wir sind und klein!
C         G             C
Wo Worte hilflos untergehâ€˜n,
F            C              G7
Vermag ein Lied allein ein Kind zu trÃ¶sten
F          G              Am          Em
All seine dunkâ€˜len Ã„ngste und den grÃ¶ÃŸten
F             G      C
Kummer gleich fortzuwehâ€˜n.
 Am          G               C
Denn alles, was sich in uns regt,
```

Dm **G**
Jedes GefÃ¼hl, das uns bewegt,
G7 **C**
Jede Hoffnung, die uns erfÃ¼llt,
F **G**
Hat ein getreues Spiegelbild
C **F** **G**
Im FluÃŸ der TÃ¶ne, der stets wechselnd weiterzieht.
G **G7** **C**
Welch ein Geschenk ist ein Lied!